

Teil 2: Leseverstehen

Warum essen die Deutschen so gerne Brot?

Brot wurde vor etwa 6.000 Jahren von den Ägyptern erfunden und kam mit den Römern bald auch nach Europa. In Deutschland hat Brot eine lange Tradition. Schon vor 1.300 Jahren wurden in den **mittelalterlichen** Städten in Deutschland erste Bäckereien eröffnet. Außerdem gibt es viele verschiedene Brotsorten. Ein Grund dafür sind die idealen klimatischen Bedingungen. Die geographische Lage Deutschlands eignet sich perfekt dazu, viele verschiedene Getreide **anzubauen**. Im Norden wird mehr mit **Roggen** gebacken und im Süden mehr mit **Weizen**. Die verschiedenen Brotsorten waren früher aber auch für die verschiedenen Bevölkerungsgruppen: Weizenbrote für Könige und Adlige, Mischbrote aus feinem Mehl für reiche Handwerker und Kaufleute. Das einfache Volk aß grobe Vollkornbrote.

Auch die Ausbildung ist wichtig. Die Tradition des Bäckerhandwerks in Deutschland hat zur Vielfalt und Popularität von Brot beigetragen. **Müller** und Bäcker arbeiteten schon im **Mittelalter** während der Ausbildung für ein oder zwei Jahre in anderen Bäckereien. Von dort brachten sie neue Rezepte und Ideen zurück in ihre Städte. In Deutschland wird Brot außerdem zu jeder Mahlzeit gegessen. Früher war das Mittagessen ein wichtiger Punkt im Tagesablauf von Arbeiterfamilien in den europäischen Regionen. Es war die Hauptmahlzeit des Tages. Es wurde viel gekocht und das Essen wurde mit der Familie eingenommen. Am Abend war es dann nicht mehr notwendig, zu kochen. Brot, Butter und Wurst reichten als Abendbrot.

Im 20. Jahrhundert änderte sich dann die Arbeit der Menschen und somit auch die Esskultur. Zudem gab es immer mehr Kantinen, in denen die Arbeiter und Angestellten auch mittags auf der Arbeit warm essen konnten. Sie aßen dann ein leichtes Abendbrot in familiärer Atmosphäre.

Auch wenn sich unsere Arbeit und unser Leben wieder geändert haben, ist die deutsche Liebe zum Brot aber geblieben. Brot macht natürlich satt, aber die Deutschen schätzen Brot als **Kulturgut**.

Text bearbeitet und gekürzt
aus Leonie Hallet. *Warum essen die Deutschen so gerne Brot?*
(April 2018)

<<https://www.spiegel.de>>

mittelalterlich / s Mittelalter: medieval, edat mitjana / Edad Media

anbauen: cultivar

r Roggen: sègol / centeno

r Weizen: blat / trigo

r Müller: moliner / molinero

s Kulturgut: bé cultural / bien cultural

FRAGEN

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Verständnis des Textes.

[3 Punkte: 0,5 Punkte für jede richtige Antwort. Für grammatikalische Fehler werden insgesamt 0,3 Punkte abgezogen. Wenn die Frage falsch oder nicht beantwortet wird, wird nichts abgezogen.]

1. Wer hat Brot nach Europa gebracht?
2. Dem Text zufolge warum gibt es in Deutschland viele verschiedene Brotsorten?
3. Was haben Müller und Bäcker im Mittelalter während der Ausbildung gemacht?
4. Welches Wort im Text bedeutet „sehr gut“?
5. Worauf bezieht sich „denen“ im Satz: „in denen die Arbeiter und Angestellter auch mittags auf der Arbeit warm essen konnten“ ?
6. Wäre die Überschrift „Neue Gewohnheiten im 20. Jahrhundert“ für den 4. Absatz des Textes sinnvoll?

